



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Bund bekräftigt Bedarf an Weiterführung der B 38a

Lambrecht mit Bürgermeistern im Bundesverkehrsministerium

Bonn/Viernheim, Juni 2009 - Auf Initiative der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) fand am Dienstag im Bundesverkehrsministerium in Bonn ein Gespräch zur geplanten Ortsumgehung im Zuge der B 38a bei Rimbach und Fürth statt. Lambrecht reiste mit dem Rimbacher Bürgermeister Hans-Jürgen Pfeifer (SPD) und dem Fürther Bürgermeister Volker Oehlenschläger (CDU) in die einstige Bundeshauptstadt. Gesprächspartner im Ministerium war der Parlamentarische Staatssekretär Achim Großmann (SPD).

Ziel der Bergsträßer Delegation war es, erneut den Bedarf der Weiterführung der B 38a deutlich zu machen. Dazu wurde dem Staatssekretär eine Initiative zur Vorbereitung der Planung durch die Gemeinden gemeinsam mit dem Kreis vorgestellt. Sie soll die Dringlichkeit des Projekts verdeutlichen.

Staatssekretär Großmann bekräftigte, dass die Einstufung der Verkehrsmaßnahme im „weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ dem Land Hessen alle Möglichkeiten eröffne, mit der konkreten Planung zu beginnen. „Ich sehe die Voraussetzungen absolut positiv“, so Achim Großmann. Man habe allerdings im letzten Jahr die Mittel des Bundes für Verkehrsmaßnahmen, die Hessen erhält, verdoppelt, so dass die Planungskapazitäten zum gegenwärtigen Zeitpunkt sicher begrenzt seien. Es komme aber darauf an, so früh wie möglich mit den Planungen zu beginnen, damit die Maßnahme umgesetzt werden könne.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Christine Lambrecht begrüßte die Initiative der beiden Bürgermeister mit dem Landrat, die sich gemeinsam um zügige Vorplanungen bemühen. „Damit wird eine wichtige Vorarbeit geleistet“, so Lambrecht.

Die beiden Bürgermeister begrüßten die Wertschätzung des Projektes durch das Bundesministerium und die Bestätigung der Dringlichkeit. „Jetzt müssen sich Landtagsabgeordnete und Bundestagsabgeordnete mit den Vertretern der Kommunen zusammensetzen, um das weitere Vorgehen zu planen“, war man sich einig.

„Es geht nicht nur um Rimbach und Fürth. Es geht um die Menschen in der ganzen Region“, so Oehlenschläger. „Die Menschen müssen ihre Arbeitsplätze in den Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main in einer zumutbaren Zeit erreichen können“. Alleine durch die Fürther Ortsdurchfahrt wälzen sich täglich rund 20.000 Kraftfahrzeuge. „Zwei Drittel des Verkehrs in Rimbach und Fürth sind Durchgangsverkehr, die bei einer Ortsumgehung wegfallen und die Ortsmitten entlasten würden“, so Pfeifer. „Das würde eine deutliche Entlastung der Anwohner bedeuten“. Christine Lambrecht machte deutlich, dass die Ortsumgehungen Teil eines Gesamtkonzepts sind: „Die hohen Investitionen in den Saukopftunnel machen erst richtig Sinn, wenn der Tunnel Teil einer Gesamtmaßnahme zur Umfahrung des Weschnitztals wird. Wir müssen die Menschen in der Region von Lärm und Umweltbeeinträchtigung durch den massiven Verkehr entlasten“.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation



Das Foto zeigt v.l.n.r.: Volker Oehlenschläger, Christine Lambrecht, Achim Großmann und Hans-Jürgen Pfeifer im Bundesverkehrsministerium.